

Herr Scholz fordert in Namen seiner Fraktion, den Anbau des Lehrzimmers auf energiesparende und nachhaltige Weise zu bauen.

Frau Böhm regt in diesem Zusammenhang an, den Anbau des Lehrerzimmers CO₂-neutral in Holzständerbauweise zu bauen. Weiter regt sie an, sowohl eine Dach- als auch eine Wandbegrünung anzustreben. Dies betreffe nicht nur den Anbau, sondern auch das bestehende Gebäude. Um Energie selbst zu erzeugen und gleichzeitig daran verdienen zu können, sollten im Zuge der geplanten Klimaneutralität bis zum Jahr 2030 außerdem kostenneutrale Photovoltaikanlagen auf vorhandenen Gebäuden gebaut werden. Sie meint, wenn denn im Zuge des Lehrerzimmeranbaus ohnehin ein Baukran verfügbar sei, könne man diesen nutzen, um auf dem Dach des Gebäudes PV-Anlagen zu montieren. Um Bedenken bezüglich der Statik ausschließen zu können schlägt sie vor, gegebenenfalls die wesentlich leichteren Dünnschichtmodule zu verbauen. Stand der Technik sei es außerdem, diese Module auch an Wände anzubringen. Erster Beigeordneter Sterzenbach meint, mit einem Kran allein sei es meist nicht getan. Auch eigne sich ein kleiner Funktionalanbau wenig für eine ökologische Strukturwende des Gesamtgebäudes. Er sagt indes zu, im Rahmen dessen die Anregungen in den Planungsgang mit dem Architekten einzuspeisen.

Vorsitzender Thienel ergänzt, dass demnächst in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Rhein-Sieg alle öffentlichen Gebäude begutachtet werden und dass in diesem Zusammenhang auch die zuvor angesprochenen Maßnahmen berücksichtigt werden.